

NQ-News April 2011

Monatlicher Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung"

Inhalt:

1) Praxisberichte aus den Regionen

- Nachqualifizierung für Erwachsene in der Region Gießen – Lahn-Dill. Anknüpfung an den "Gießener Weg" zum Berufsabschluss
- Servicefachkraft für Dialogmarketing modular strukturiert
- Projekt „amoN“ initiiert Nachqualifizierungsnetz Mecklenburg-Vorpommern (NQ-Netz-MV) und sichert so Nachhaltigkeit und Transfer
- Förderkatalog – Projekt „SeNO – Service Nachqualifizierung Oberrhein“

2) Neues aus den Begleitvorhaben

- ICM-Newsletter

3) Hinweise in eigener Sache

- Aktualisierung der NQ-Materialsammlung
- Dokumentation des 6. Netzwerktreffens

4) Themen

- Ausländische Abschlüsse werden besser anerkannt
- Mehr Verbindlichkeit mit Integrationsvereinbarungen

5) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

- Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand

6) Interessante (Internet-)Publikationen

- Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit – Grundlagen
- Expertise: Kompetenzfeststellungsverfahren als Instrument der beruflichen Integration
- Fachkräftemangel bekämpfen – Wettbewerbsfähigkeit sichern

7) Hintergrundinformationen und statistische Daten

- Berufsbildungsbericht 2011
- Vorabversion des BIBB-Datenreports zum Berufsbildungsbericht 2011
- IAB-Kurzbericht 7/2011: Neue Arbeitsmarktprognose 2011
- Hohe Folgekosten unzureichender Bildung

- Bildungsmöglichkeiten für Geringqualifizierte in Europa

8) Veranstaltungstipps

- 04.05.2011 Nürnberg: Fachkräfte für den Mittelstand. Kompetenzen entdecken, entwickeln, nutzen
- 19.-20.05.2011 Nürnberg: Mittendrin und doch aneinander vorbei?
- 23.-29.05.2011: Woche der Weiterbildung
- 25.05.2011 Chemnitz: Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung als Innovationstreiber
- 27.05.2011 Leipzig: Bildungs- und Arbeitsmarktpotentiale nutzen – Fachaustausch im Kontext der 4. Integrationsmesse Leipzig
- 27.05.2011 Freiburg: Modulare Nachqualifizierung – der Blick aus der Gegenwart in die Zukunft
- 09.06.2011 Erfurt: An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot
- 06.07.2011 Osnabrück: Perspektive Arbeit – Berufliche Integration für Migrantinnen und Migranten

9) Kontakt

1) Praxisberichte aus den Regionen

Nachqualifizierung für Erwachsene in der Region Gießen – Lahn-Dill. Anknüpfung an den "Gießener Weg" zum Berufsabschluss

Seit 2007 haben langzeitarbeitslose Erwachsene im Landkreis Gießen im Rahmen des Projektes „[Gießener Weg](#)“ die Chance, einen qualifizierten Berufsabschluss nachzuholen. Das Projekt „[Netzwerk Nachqualifizierung Gießen – Lahn-Dill](#)“ der Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ knüpft an die dabei gemachten Erfahrungen an. Ziel ist es, abgestimmt auf den regionalen Bedarf das regionale Nachqualifizierungsangebot weiter auszubauen, tragfähige Finanzierungsmodelle für Nachqualifizierung in der Region zu schaffen, berufsbegleitende Nachqualifizierungsmöglichkeiten für beschäftigte An- und Ungelernte zu etablieren und das Konzept in die Region Lahn-Dill zu transferieren.

→ [Erfahrungsbericht](#)

Kontakt: Netzwerk Nachqualifizierung Gießen – Lahn-Dill, Nicole Brinkmann (Projektleitung), Telefon: 0641/95225-39, E-Mail: nachqualifizierung@zaug.de, Internet: www.nachqualifizierung-mittelhessen.de

[zurück zum Inhalt](#)

Servicefachkraft für Dialogmarketing modular strukturiert

Das [Netzwerk Pro Beruf Halle](#) hat gemeinsam mit drei Netzwerkpartnern die [Servicefachkraft für Dialogmarketing](#) modular strukturiert. Die Strukturierung orientiert sich, nach Analyse des regionalen Marktes, an den Wünschen der hier ansässigen Servicecenter. So sind Unternehmen, die einzelne Module nicht selbst im Haus anbieten können, durch die kürzeren Moduleinheiten eher bereit, einen Mitarbeiter extern zu qualifizieren. Zur Unterstützung des Transfers hat das Netzwerk Pro Beruf Halle eine [modulare Berufsdatenbank](#) angelegt. Wenn auch Sie sich an der Datenbank-Zusammenstellung beteiligen möchten, schicken Sie Ihre strukturierten Berufe bitte an das Team vom Netzwerk Pro Beruf Halle.

→ [Erfahrungsbericht](#)

Kontakt: Mitteldeutscher Verband für Weiterbildung e.V., Frank Ludwig (Projektleitung), Telefon: 0345/1325-180, E-Mail: frank.ludwig@pro-beruf-halle.de, Internet: www.pro-beruf-halle.de

[zurück zum Inhalt](#)

Projekt „amoN“ initiiert Nachqualifizierungsnetz Mecklenburg-Vorpommern (NQ-Netz-MV) und sichert so Nachhaltigkeit und Transfer

Das Projekt „[amoN](#)“ (abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung im Schweriner Ausbildungszentrum) hat innerhalb seiner Transferaktivitäten mit den Projekten „[moNa](#)“ (abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung im Aus- und Fortbildungszentrum Rostock), „[ProNaQ](#)“ (Gesundheit und Soziales im AUZ Schwaan) und „[anna](#)“ (anerkannte Berufsabschlüsse durch modulare Nachqualifizierung im BiG – Bildungszentrum in Greifswald) das Nachqualifizierungsnetz Mecklenburg-Vorpommern (NQ-Netz-MV) angeregt. Durch die Kooperation der vier Projekte der Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ aus dem Programm „Perspektive Berufsabschluss“ im Nachqualifizierungsnetz Mecklenburg-Vorpommern werden mehr Transparenz, Validität und Ansätze zur Standardisierung im Rahmen der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung und der damit verbundenen Externenprüfung angestrebt.

→ [Erfahrungsbericht](#) und [Kooperationsvereinbarung](#) (NQ-Netz-MV)

Kontakt: Schweriner Ausbildungszentrum e.V., Gerd Poloski (Projektleiter), Telefon: 0385/48020, E-Mail: Poloski@sazev.de, Internet: www.sazev.de

[zurück zum Inhalt](#)

Förderkatalog – Projekt „SeNO – Service Nachqualifizierung Oberrhein“

Die Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg hat im Rahmen ihres Projektes „SeNO – Service Nachqualifizierung Oberrhein“ in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren der Nachqualifizierung einen [Förderkatalog](#) entwickelt, der auf einen Blick Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen, Förderinstrumenten und finanziellen Hilfen für Aus- und Weiterbildung und Beschäftigung bereit stellt.

Der Förderkatalog entstand mit dem Ziel, eine übersichtliche Darstellung vorhandener, teilweise regionalspezifischer Förderinstrumente bezüglich (Nach)Qualifizierung zu schaffen, und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Situation im Bereich der Nachqualifizierung zu leisten.

→ [Erfahrungsbericht](#)

Kontakt: Handwerkskammer Freiburg, Dieter Westendorff (Projektleitung), Telefon: 0761/15250900, E-Mail: Dieter.Westendorff@foege-hwk.de, Internet: www.senoweb.de

[zurück zum Inhalt](#)

2) Neues aus den Begleitvorhaben

ICM-Newsletter

Der Newsletter (Inter-)Cultural Mainstreaming im Übergangmanagement und in der Nachqualifizierung (ICM-Newsletter) des [MOZAIK-Begleitprojektes](#) "Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration" erscheint seit März 2011 alle zwei Monate und informiert über aktuelle Ereignisse aus den Pilotregionen des Begleitprojektes und über weitere interkulturelle Themen rund um Übergang Schule Beruf und Berufliche Nachqualifizierung. Falls Sie interkulturelle relevante Termine, Veranstaltungen und Projektprodukte aus dem Programm "Perspektive Berufsabschluss" haben, können Sie diese gerne über den ICM-Newsletter bzw. die Projekthomepage verbreiten.

→ Abonnement [ICM-Newsletter](#)

[zurück zum Inhalt](#)

3) Hinweise in eigener Sache

Aktualisierung der NQ-Materialsammlung

Eine systematische Zusammenfassung bereits dokumentierter Good Practice-Beispiele und Umsetzungsstrategien aus der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" bietet die NQ-Materialsammlung des Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb). Auf weitere Programme und Projekte im Kontext der Nachqualifizierung und auf weitere Quellen zum Thema "Nachqualifizierung" wird verwiesen. Aktualisiert wird die NQ-Materialsammlung zwei Mal pro Jahr.

→ NQ-Materialsammlung zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Dokumentation des 6. Netzwerktreffens

Auch beim 6. Netzwerktreffen am 12. und 13.04.2011 in Nürnberg gab es wieder Gelegenheit zum Austausch der Akteure der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im Programm "Perspektive Berufsabschluss". Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung steht demnächst zum Download bereit.

→ Dokumentation zum [Download](#) (in Kürze verfügbar)

[zurück zum Inhalt](#)

4) Themen

Ausländische Abschlüsse werden besser anerkannt

Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (Anerkennungsgesetz) verabschiedet. Zuwanderern, die im Ausland einen Beruf erlernt haben, wird es damit erheblich leichter gemacht, in Deutschland eine ihrer Qualifikation entsprechende Beschäftigung auszuüben. Schätzungen zufolge könnten rund 300.000 Menschen, die bereits hier leben, von dem Gesetz profitieren. Darüber hinaus wird Deutschland für qualifizierte Zuwanderer attraktiver.

→ [Pressemitteilung](#) (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 23.03.2011); weitere Informationen im Kontext: [Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse](#), [Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen](#), [Deutschland für ausländische Fachkräfte bald attraktiver](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Mehr Verbindlichkeit mit Integrationsvereinbarungen

Seit dem 1. April werden die Integrationsvereinbarungen an 18 Modellstandorten in Deutschland erprobt. "Die Vereinbarungen dienen Zuwanderern als Kompass. Er ermöglicht ihnen, sich schnell und erfolgreich in Deutschland engagieren zu können." Staatsministerin Böhmer bezeichnet den Startschuss für das Projekt als "weiteren Meilenstein bei der Integration". Mit dem Vorhaben wird bereits nach eineinhalb Jahren ein weiteres Projekt aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt. Modellstandorte sind unter anderem Ludwigshafen und Wiesbaden.

→ [Pressemitteilung](#) (Bundesregierung, 01.04.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

5) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand

Interessierte Unternehmen können sich jetzt auf das neue Förderprogramm "Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand" bewerben. Mit dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aufgelegten Programm sollen kleinen und mittleren Unternehmen konkrete Lösungsansätze für eine verantwortliche Unternehmensführung angeboten werden.

→ Weitere [Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

6) Interessante (Internet-)Publikationen

Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit – Grundlagen

Die Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist ein organisationsinternes fachliches Konzept, das sowohl die Arbeit der beratungs- als auch der arbeitnehmerorientiert arbeitenden Vermittlungsfachkräfte im Blick hat. Es analysiert die spezifischen Rahmenbedingungen, verortet Beratung in der BA fachwissenschaftlich und beschreibt Beratungsprozesse sowie deren Qualitätsstandards. Vor allem aber bietet es ein praxisnahes Methodeninventar, das die Beratenden bei der täglichen Arbeit mit ihren Kunden unterstützt. In die Erarbeitung wurden die in der Organisation vorhandenen Konzepte ebenso wie das Know-how vieler Praktikerinnen und Praktiker einbezogen.

→ Beratungskonzeption zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Expertise: Kompetenzfeststellungsverfahren als Instrument der beruflichen Integration

Ziel der Expertise „Kompetenzfeststellungsverfahren als Instrument der beruflichen Integration für Zugewanderte“ ist es, Best Practice-Beispiele von Kompetenzfeststellungsverfahren zu sammeln und methodisch zu typisieren. Außerdem wurde ein Akteursmodell entwickelt, das aufzeigt, wie Träger von Kompetenzfeststellungsverfahren mit Akteuren der Arbeitsvermittlung und Arbeitgebern verbunden sind. Schlussfolgernd werden Empfehlungen für den flächendeckenden und nachhaltigen Einsatz der Kompetenzfeststellungsverfahren gegeben. Die Expertise wurde im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellt.

→ Expertise zum [Download](#), Quelle: intqua.de

[zurück zum Inhalt](#)

Fachkräftemangel bekämpfen – Wettbewerbsfähigkeit sichern

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) hat ein Positionspapier zur Fachkräftesicherung in Deutschland herausgegeben. Die Gesamtstrategie setzt in drei Handlungsfeldern an: 1. Potenziale besser nutzen, 2. Potenziale konsequent entfalten und 3. Zusätzliche Potenziale schaffen und enthält Handlungsempfehlungen für ein 9-Punkte-Sofortprogramm.

→ Positionspapier zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

7) Hintergrundinformationen und statistische Daten

Berufsbildungsbericht 2011

Zur Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs setzt die Bundesregierung auf die gezielte Förderung von Altbewerbern und Altbewerberinnen, eine verstärkte Integration von Personen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeitsmarkt, eine bessere Verzahnung von Schule, Übergangssystem und dualer Ausbildung und auf Nachqualifizierung junger Erwachsener ohne anerkannten Berufsabschluss (vgl. 4.1.3. Maßnahmen und Programme zur Optimierung des Übergangsmanagements, des Übergangssystems und innovative Ansätze zur Nachqualifizierung, S. 63).

→ Berufsbildungsbericht zum [Download](#), Quelle: [Pressemitteilung](#) (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 06.04.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

Vorabversion des BIBB-Datenreports zum Berufsbildungsbericht 2011

Schwerpunktthema des BIBB-Datenreports zum Berufsbildungsbericht 2011 ist in diesem Jahr die Durchlässigkeit, Transparenz und Anerkennung zwischen den verschiedenen Bildungswegen – insbesondere zwischen der beruflichen und der akademischen Bildung. Für Nachqualifizierung relevante Daten und Fakten finden Sie in folgenden Kapiteln:

- Unter "A4.7 Teilnahme an Abschlussprüfungen sowie Berufsabschlüsse" werden Teilnahmen an Externenprüfungen im Berichtsjahr 2009 insgesamt sowie differenziert nach Ausbildungsberufen ausgewiesen (vgl. Tabelle A4.7-4, S. 178).
- Unter "A6 Angebote für bestimmte Zielgruppen" (vgl. S. 217f bzw. S. 225f) wird Nachqualifizierung als ein zentrales Handlungsfeld der Benachteiligtenförderung genannt.
- Unter "A8 Junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung" (vgl. S. 245 - S.249) werden Daten aus dem Mikrozensus 2008 zur Ungelerntenquote aufbereitet (vgl. Tabelle A8-1, S. 245 und Tabelle A8-2, S. 247) und Entwicklungen der Ungelerntenquote von 1996 bis 2008 aufgezeigt; verfügbar sind auch Daten zum Anteil Ungelernter bei jungen Erwachsenen nach Migrationsstatus und Geschlecht (vgl. Schaubild A8-1 und A8-2, S. 248).
- Unter "B1.1.1 Beteiligung der Bevölkerung an beruflicher Weiterbildung" (vgl. S. 286 - S.288) wird auf die geringeren Teilnahmechancen an Weiterbildung von Personen ohne beruflichen Abschluss verwiesen (vgl. S. 287) – für Daten zur Beteiligung an beruflicher Weiterbildung von Erwerbstätigen nach Berufsabschluss, Geschlecht und Jahr vgl. Tabelle B1.1.2-2 (S. 291). Bemerkenswert ist dabei, dass nahezu in allen Ausbildungsgruppen die Beteiligungsquoten an beruflicher Weiterbildung steigen – außer bei den Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung.
- Unter "B1.3 Fortbildungsprüfungen und Umschulungsprüfungen" werden die Teilnahmen an Umschulungsprüfungen für das Berichtsjahr 2009 ausgewiesen, differenziert nach Ausbildungsbereichen, alte und neue Länder und Geschlecht (vgl. Tabelle B1.3-4, S. 312).
- Unter "B2.1.2 Anerkennung und Zulassung in der Weiterbildung" wird unter anderem Bezug genommen auf die Akzeptanz der Anerkennung nach der AZWV bei Weiterbildungsanbietern (vgl. S. 325).
- Unter "B3.4 Förderung des nachträglichen Erwerbs eines Berufsabschlusses" werden die verschiedenen Ansätze zur Förderung abschlussorientierter Nachqualifizierung in den vom BMBF aufgelegten Programmen "Perspektive Berufsabschluss" und JOBSTARTER CONNECT dargestellt. Zudem wird auf die BA-Sonderprogramme WeGebAU und IFaS verwiesen (vgl. S. 357-359).
- Unter "B3.1 SGB-III und SGB-II-geförderte Weiterbildungsmaßnahmen" wird auf einen deutlichen Anstieg der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung in 2009 um 33,7% im Vergleich zum Vorjahr hingewiesen (vgl. Tabelle B3.1-2, S. 347). Inwiefern insbesondere Geringqualifizierte, von dem vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise 2008/9 ausgeweiteten, BA-Sonderprogramm WeGebAU profitieren, zeigen die Daten in Tabelle B3.1-3 (vgl. S. 348).

→ Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011 (Vorabversion) zum [Download](#), Quelle: [Pressemitteilung](#) (Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), 06.04.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

IAB-Kurzbericht 7/2011: Neue Arbeitsmarktprognose 2011

Im Jahresdurchschnitt 2011 wird es laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) voraussichtlich 2,93 Millionen Arbeitslose geben. Das wären rund 320.000 weniger als im Jahresdurchschnitt 2010. Der Prognose zufolge werden 2011 mit 40,84 Millionen Personen so viele Menschen erwerbstätig sein wie nie zuvor im geeinten Deutschland. Dabei unterstellt die IAB-Studie ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um drei Prozent.

→ Abstract und kostenlosen Volltext-Download des IAB-Kurzberichts [7/2011](#) (von J. Fuchs, M. Hummel, S. Klingner, E. Spitznagel, S. Wanger, E. Weber, G. Zika)

[zurück zum Inhalt](#)

Hohe Folgekosten unzureichender Bildung

Eine Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung belegt die hohen Kosten, die durch eine unzureichende berufliche Bildung entstehen. 150.000 junge Menschen bleiben jährlich ohne Ausbildungsabschluss. Wenn es nicht gelingt, diese Zahl zu halbieren, entstehen für die öffentlichen Haushalte Belastungen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro pro Altersjahrgang, so die WZB-Berechnung. Vor allem die Einnahmeverluste aufgrund geringerer Lohnsteuerzahlungen kommen den Staat teuer zu stehen – sie haben einen Anteil von 70 Prozent an den Gesamtkosten. Die Studie zeigt, dass für jeden jungen Menschen ohne Ausbildungsabschluss heute rund 22.000 Euro investiert werden könnten, ohne dass bei den öffentlichen Haushalten künftig zusätzliche Kosten entstehen würden.

→ [Download](#) der Studie „Unzureichende Bildung: Folgekosten für die öffentlichen Haushalte“ von Jutta Allmendinger, Johannes Giesecke und Dirk Oberschachtsiek; weitere Informationen [Projekt „Folgekosten unzureichender Bildung“](#)

[zurück zum Inhalt](#)

Bildungsmöglichkeiten für Geringqualifizierte in Europa

23 Millionen Erwachsene in Europa haben keine formelle Bildung über den Primarbereich hinaus und 76 Millionen haben die Sekundarstufe 2 nicht erreicht – eine Stufe die als Minimum für die dauerhafte Beschäftigungsfähigkeit gilt. In einem Bericht der Europäischen Kommission wird analysiert, wie die verschiedenen europäischen Länder unterqualifizierte erwachsene Lernende bei ihren Bemühungen, weitere und höhere Qualifikationen zu erlangen, unterstützen. Der Bericht untersucht auch, inwieweit formelle Bildung und Ausbildung sich den Bedürfnissen der Erwachsenen anpasst, welche Strategien existieren, um Erwachsene dazu zu motivieren, ihre Hochschulbildung wieder aufzunehmen, und welche finanziellen Maßnahmen bestehen, um den Anteil der Erwachsenen an formeller Bildung und Ausbildung zu steigern.

→ [Bericht "Adults in Formal Education: Policies and Practices in Europe"](#) (Vollständiger Bericht auf Englisch, [Kurzversion auf Deutsch](#))

[zurück zum Inhalt](#)

8) Veranstaltungstipps

04.05.2011 Nürnberg: Fachkräfte für den Mittelstand. Kompetenzen entdecken, entwickeln, nutzen

Auf der Fachtagung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) wird mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutiert, welchen Beitrag Kompetenzmanagement für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Betriebe leisten kann und welche Konzepte in der betrieblichen Weiterbildung zur nachhaltigen Sicherung der Fachkräftebasis im Unternehmen beitragen.

→ [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

19.-20.05.2011 Nürnberg: Mittendrin und doch aneinander vorbei?

Das Gelingen von Integration ist eine der maßgeblichen Herausforderungen der Zukunft. Welche Bedeutung und Funktion der Aufnahmegesellschaft dabei zukommt, soll bei der Veranstaltung thematisiert werden. Unter dem Motto "Mittendrin und doch aneinander vorbei?" will das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) das aktuell breit diskutierte Thema des gesellschaftlichen Zusammenhaltes aufgreifen.

Im Rahmen der zweiten Fachveranstaltung "Nürnberger Tage für Integration" wollen Experten das Thema am 19. und 20. Mai vor allem im Hinblick auf Aspekte einer erfolgreichen Integration von Zuwanderern beleuchten.

→ Weitere [Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

23.-29.05.2011: Woche der Weiterbildung

Die Woche der Weiterbildung, veranstaltet von der IQ Consult, entwickelt sich zunehmend zu einem Netzwerk von Weiterbildungsträgern, die gezielt die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund an Weiterbildungen forcieren. Ziel ist es, über verstärkte berufliche Weiterbildung die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Dies ist eine entscheidende Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe und damit für Integration. Gleichzeitig suchen Unternehmen und Verwaltungen bereits jetzt und angesichts der demografischen Entwicklung künftig noch mehr qualifizierte Fachkräfte. Auch sie haben ein Interesse daran, dass Menschen sich weiterbilden und ihre Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt einbringen.

→ Quelle: [Newsletter Forum Migration Januar 2011 des DGB Bildungswerks – Bereich Migration & und Qualifizierung](#); weitere Informationen: [Homepage der IQ Consult](#)

[zurück zum Inhalt](#)

25.05.2011 Chemnitz: Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung als Innovationstreiber

Die ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH lädt zur fünften Fachtagung der Reihe "So gelingt Kooperation!" nach Chemnitz ein. Die ganztägige Veranstaltung mit dem Titel "Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung als Innovationstreiber" findet am 25. Mai 2011 im Günnewig Hotel Chemnitzer Hof statt. Im Mittelpunkt der Beiträge namhafter Referenten und der Gesprächsrunde der Tagung steht in diesem Jahr die Fragestellung, wie Innovationen in Organisationen und durch Netzwerke systematisch initiiert und befördert werden können.

→ [Programm und Anmeldung](#) (Anmeldeschluss 09. Mai 2011)

[zurück zum Inhalt](#)

27.05.2011 Leipzig: Bildungs- und Arbeitsmarktpotentiale nutzen – Fachaustausch im Kontext der 4. Integrationsmesse Leipzig

Im Kontext der 4. Integrationsmesse Leipzig führen das "Regionale Übergangsmanagement Leipzig" und das Projekt "MoNA" (Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung) des Technologie- und Berufsbildungszentrums Leipzig gGmbH am 27. Mai 2011 im Neuen Rathaus die Fachtagung "Bildungs- und Arbeitsmarktpotentiale nutzen" – Fachaustausch im Kontext der 4. Integrationsmesse Leipzig" durch. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Arbeitsstand zur Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen aus Herkunftsländern auf Ebene der Kommune, des Landes und des Bundes. Fachexperten, Multiplikatoren aus der Integrations- und Migrationsarbeit sowie Leipziger MigrantInnen werden dazu in Vorträgen, einem Podiumsgespräch sowie in Workshops ins Gespräch kommen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig, der MOZAIK gGmbH Bielefeld und ProDialog Leipzig e.V. statt.

→ [Einladung, Anmeldeformular und Programm](#)

[zurück zum Inhalt](#)

27.05.2011 Freiburg: Modulare Nachqualifizierung – der Blick aus der Gegenwart in die Zukunft

Auf der Fachtagung wird über den Stand der Entwicklungen in der modularen Nachqualifizierung informiert mit Blick über die Region hinaus und in die Zukunft. Neben Fachbeiträgen zur modularen Nachqualifizierung aus der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im Programm "Perspektive Berufsabschluss", zu den zertifizierten Teilqualifikationen der Bundesagentur für Arbeit und zur Erprobung der bundeseinheitlichen Ausbildungsbausteine in der Nachqualifizierung im Rahmen von JOBSTARTER CONNECT erwarten Sie auch Praxisbeispiele. Anmeldung bis 27.05 per E-Mail bei karoline.kraus@foege-hwk.de.

→ [Programm](#)

Weitere Informationen: Handwerkskammer Freiburg, Dieter Westendorff (Projektleitung), Telefon: 0761/15250900, E-Mail: Dieter.Westendorff@foege-hwk.de, Internet: www.senoweb.de

[zurück zum Inhalt](#)

09.06.2011 Erfurt: An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot

Das Motto der Tagung ist "An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot". Ziel ist es, Ergebnisse der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im Programm "Perspektive Berufsabschluss" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zu präsentieren. Durchgeführt wird die Fachtagung durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) in Kooperation mit ausgewählten regionalen Projekten.

→ Weitere [Informationen, Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

06.07.2011 Osnabrück: Perspektive Arbeit – Berufliche Integration für Migrantinnen und Migranten

In Deutschland leben derzeit rund 15,3 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, von denen 52 Prozent die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ungeachtet dieser großen Zahl besitzen Personen mit ausländischer Herkunft nach wie vor jedoch nicht die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deutschland jubelt über seine Multikulti-Fußballnationalmannschaft, aber viele Migranten brechen die Schule ab, sind häufiger krank und brauchen lange, um einen Job zu finden. Im Rahmen der Fachtagung „Perspektive Arbeit – Berufliche Integration für Migrantinnen und Migranten“, veranstaltet durch den Landkreis Osnabrück, werden ausgewählte Aspekte und Projekte in der Arbeitsmarktpolitik vorgestellt.

→ [Programm und Anmeldung](#) (in Kürze verfügbar)

[zurück zum Inhalt](#)

9) Kontakt

Ansprechpartnerinnen:

<p>Dominique Dauser Telefon: +49 911 27779-82 E-Mail: dauser.dominique@f-bb.de</p>	<p>Eva Schweigard-Kahn Telefon: +49 911 27779-872 E-Mail: schweigard-kahn.eva@f-bb.de</p>
<p>Ursula Krings Telefon: +49 911 27779-25 E-Mail: krings.ursula@f-bb.de</p>	<p>Janina Overdiek Telefon: +49 911 27779-29 E-Mail: overdiek.janina@f-bb.de</p>
<p>Natascha Knoll Telefon: +49 911 27779-16 E-Mail: knoll.natascha@f-bb.de</p>	

Kontakt:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Obere Turnstraße 8

90429 Nürnberg

Homepage: www.f-bb.de